

Herr Gand berichtet über seine Sozialarbeit an Grundschulen. Auffällig ist aufgrund der Corona-Pandemie, dass die Aggressivität der Schüler*innen untereinander zugenommen hat. Viele Schüler*innen kennen alle ihre Klassenkameraden gar nicht, so dass auch der Zusammenhalt fehlt. Die einzige Grundschule, bei der es nicht so ist, ist aufgrund der geringen Klassengrößen Roffhausen.

BM Böhling berichtet, dass die Stelle der Sozialarbeit an Grundschulen eine freiwillige Leistung der Stadt Schortens ist, die eigentlich in den Aufgabenbereich des Landes fällt. Eingeführt wurde diese Stelle, als die Grundschulen zu Ganztagschulen wurden.

Herr Gand sieht seine Hauptaufgabe darin, zwischen Kindern, Eltern usw. zu vermitteln und aufzuzeigen, wer wann helfen kann.

RM Sudholz fragt nach, wie viele Kinder zurzeit verhaltensauffällig sind. Diese Frage kann Herr Gand mit genauen Zahlen nicht belegen.

RM Esser fragt nach, ob ein Konzept für Räumlichkeiten an den Grundschulen vorliegt. Herr Gand verneint dieses, da teilweise an den Schulen eine entsprechende Raumkapazität nicht vorhanden ist. Gerne führe er auch Gespräche draußen oder in der Mensa. Elterngespräche führt er gerne bei den Eltern daheim oder auf neutralem Boden im Pferdestall.

StD Müller weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Grundschulen alte Gebäude und die räumlichen Kapazitäten teilweise begrenzt sind.